



Werner Seifert

CDU-Fraktion Bad Honnef

CDU-Fraktion Bad Honnef | Rathausplatz 1 | 53604 Bad Honnef

Stadt Bad Honnef
Herrn Bürgermeister Otto Neuhoff und
Ausschussvorsitzende Frau Dr. Doris Bell
Rathausplatz 1
53604 Bad Honnef

Stellv. Fraktionsvorsitzender
und Fraktionsgeschäftsführer

Im Grünen Winkel 28
53604 Bad Honnef
Tel. 02224/80042
Mobil 0178 7172 114

seifert.we@t-online.de
www.cdu-bad-honnef.de

Bad Honnef, den 06.02.2021

Bewirtschaftung des Stadtwaldes nach den Grundsätzen der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Neuhoff, sehr geehrte Frau Dr. Bell,

zur Beschlussfassung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität, Klimaschutz und Wald am 18.02.2021 beantragen wir:

**Der Stadtwald Bad Honnef wird zukünftig nach den Grundsätzen der Naturgemäßen Waldwirtschaft gepflegt und bewirtschaftet.
Als Waldbesitzer tritt die Stadt Bad Honnef der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft ANW zu einem Jahresbeitrag von € 30 bei.**

Begründung:

Die zentralen Grundsätze einer naturgemäßen Waldwirtschaft beinhalten folgende ökonomischen, ökologischen- und soziokulturellen Grundsätze;

a) Ökonomische Grundsätze

- Maximale Ökosystemstabilität durch den Aufbau standorttypischer und strukturreicher Wälder sichern
- Den Wald einzelbaumorientiert pflegen und nachhaltig nutzen
- Wald vor Wildverbiss im notwendigen Umfang schützen → die natürlich vorkommende Vegetation muss sich ohne Schutz entwickeln können
- Stetigkeit von Pflege und Ernte sichern → mehrere Durchforstungseingriffe im Jahrzehnt mit mäßiger Eingriffsstärke statt wenige Durchforstungen mit größerer Intensität durchführen
- Wald - wo möglich und sinnvoll - durch Naturverjüngung erneuern
- Ertragskraft des Bodens durch standortgerechte Baumartenmischung, ständige Überschirmung und möglichst schonendes Befahren (nur auf Rückegassen im Abstand von 40 m) schützen und verbessern

b) Ökologische Grundsätze

- Naturwaldelemente im naturgemäßen Wirtschaftswald integrieren
- Strukturvielfalt schaffen und dadurch Biodiversität erhöhen
- Horst- und Höhlenbäumen und Bäumen mit ökologisch wertvollen Strukturen (Biotopbäume) in die Waldpflege integrieren
- Bodenfruchtbarkeit erhalten – Nährstoffkreislauf sichern
- Ökologisch wichtige oder seltene Baumarten fördern
- Genetische Vielfalt durch Naturverjüngung sichern; Keine Verwendung von genetisch veränderten Organismen

c) Soziokulturelle Grundsätze

- Wald als Erholungs- und Gesundheitsraum gestalten
- Waldboden vor Erosion schützen und als Wasserspeicher und – filter erhalten
- Qualifizierte Arbeitsplätze in Forst- und Holzwirtschaft sichern
- Verwendung des nachwachsenden Rohstoffs Holz als Beitrag zur Minderung der CO₂- und Klimaproblematik fördern
- Historische Waldnutzungsformen als Kulturgut sichern

Die nähere Beschreibung dieser Grundsätze sind den diesem Antrag beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Diese Grundsätze wurden von dem Fachverband „Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft“ (ANW) entwickelt¹. Die ganzheitliche Betrachtung des Waldes stellt sicher, dass im Rahmen der naturgemäßen Waldwirtschaft die Vielfalt der vom Wald geforderten Leistungen nachhaltig für Generationen optimal erfüllt wird.

Mehrkosten für die Pflege und Bewirtschaftung des Stadtwaldes nach diesen Prinzipien entstehen nicht. Der Jahresmitgliedsbeitrag für die ANW beträgt 30 €. Die ANW bietet durch regelmäßige Fachexkursionen gezielte Fortbildungsmöglichkeiten für den Stadtförster.

Mit freundlichen Grüßen
Werner Seifert

¹ <https://www.anw-deutschland.de/eip/media/broschueregrundsaeetzeanw0314.pdf?fl=27238183>